

Insekten als Futter für Schwein, Huhn und Fisch

Umstrittene Eiweißlieferanten: Nutztiere bekommen häufig Soja und Fischmehl.

BREMERHAVEN. Insekten könnten die Lösung in der Futtermittelherzeugung sein und als Eiweißquelle für Schweine, Hühner und Fische dienen. „Im ersten Moment mag das ungewohnt klingen, aber Hühner in Freilandhaltung picken auch regelmäßig Würmer und Insekten aus dem Boden, und Rinder trennen auf der Weide nicht das Gras von Kleingetier“, sagt Rainer Benning, Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Bremerhaven.

Nutztiere, vor allem Schweine und Hühner, benötigten Proteine im Futter, sagt er. Meist in Form von Soja. Allein in Deutschland würden 2,7 Millionen Tonnen Sojaschrot importiert, hauptsächlich aus Brasilien. Das verursache immer wieder Kritik, da für den Anbau wertvolle Lebensräume zerstört würden.

Auch Fischmehl, vor allem aus Marokko und Peru, wird als Eiweißlieferant für Tierfutter verwendet. Es ist wegen der Überfischung der

Meere aber nicht nur umstritten, sondern auch teuer. „Insekten können die Lösung sein“, sagt Benning. Sein Wissenschaftsteam erforscht nun, wie Insekten in Masse produziert und zu Futter verarbeitet werden könnten. Der Umweltverband WWF sieht in der Nutzung von Insekten für Tierfutter vor allem dann Vorteile, wenn die Larven mit organischen Abfallprodukten ernährt würden. So würde eine Kreislaufwirtschaft eingeführt.

SN, dpa